

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 77 (1973)
Heft: 11-12

Artikel: Therese Keller - Porträt einer Puppenspielerin : Einladung zur Subskription
Autor: Streit, Jakob / Keller, Therese
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317658>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

entdeckte Altes und Neues, durfte in Ruhe betrachten, vergleichen, Fragen stellen. Man traf Kolleginnen, freute sich übers Wiedersehen, tauschte Erfahrungen aus, diskutierte, schmiedete Pläne.

Dem grossen, vor allem aber dem sehr aktiven, mit der Feinorganisation der Tagung betrauten kleinen Vorstand danken wir für die wohlgelungene Tagung.

A. L.

THERESE KELLER — PORTRÄT EINER PUPPENSPIELERIN

Einladung zur Subskription:

Ein früher Tod erreichte Therese Keller, als sie auf einer Tournee in der Ostschweiz für die Jugend unterwegs war. Als kurz darnach der Schreiber eine Anzahl Briefe von ihr hervorsuchte und ihr so mitteilungsreicher Geist gegenwärtig wurde, als zudem ihr Vater einige unveröffentlichte Manuskripte mit Zeichnungen vorlegte, kam die Idee, ein Gedenkbuch für die Unvergessene, vielfältig Weiterwirkende zu gestalten. Darin sollte sie vor allem *selber* zu Worte kommen. Auf die publizierte Bitte kamen zu Hunderten Briefe, die über das Persönliche hinaus Therese Kellers regsamen Schöpfergeist sichtbar machten und ein Leben, eine Gesinnung erstehen liessen, die zu den Wurzeln ihres Wesens führten.

In der Dichterseele von Therese Keller sind Jahr um Jahr neue Stücke entstanden. Sie lebte uns das erstaunliche Beispiel eines unermüdlich schöpferischen Menschen vor. Mit befeuertem Willen unternahm sie es, mit den Bildern ihrer Phantasie Gemüt und Seele in Kinder zu pflanzen und, so nebenbei, in «vertrockneten» Erwachsenen einen neuen Sinn für echte Poesie und Menschlichkeit zu erschliessen.

Was bringt das Buch? — Der Vater Therese Kellers hat Erinnerungen an ihr Werden und Wirken aufgezeichnet. Ein Kapitel lässt ihre Tätigkeit in Italien, England, Deutschland und Griechenland erstehen aus zumeist authentischen Beiträgen. Ein Reisetagebuch schildert, wie sie originelle Ferien auf der Insel Elba verbrachte und gestaltete, berichtet von ihrer Freundschaft mit den einfachen Fischersleuten. Es folgen Berichte und Briefe aus ihrem griechischen Jahr, als sie sich in die Entwicklungshilfe (CFD) hineinbegab, als Kasper und Fritzli Griechisch lernen mussten. Ueli Balmer, als Fachmann der Puppenspieler, charakterisiert ihre Spielart, belegt sie mit Briefen und Szenen aus ihren Stücken.

Aus der überreichen Fülle ihrer Briefe hat der Herausgeber unter dem Titel «*Im Zeichen des Menschlichen*» Aphorismen zusammengestellt, die thematisch ein breites Spektrum ihrer Gedanken, Bilder und ihrer Wirksamkeit lebendig machen. Aus ihrer Feder stammen auch einige novellistische Erzählungen. Zwei dieser Geschichten hat Therese Keller reich illustriert. — Dem Band beigegeben sind ferner ausgewählte Photos von ihr als Spielerin und von ihren Szenen und Figuren. Ihre Berühmtheit hatte das Gute, dass Photographen von Rang viele wertvolle Bilder schufen und diese nun aus einer Fülle von prächtigem Bildmaterial ausgewählt werden konnten.

Der auf Weihnachten erscheinende Band von ca. 120 Seiten (90 Seiten Text, 30 Seiten Bilder) kann zum Preise von Fr. 20.— beim Zytglogge Verlag, Eigerweg 20, 3073 Gümligen, subskribiert werden. (Bestellschein Seite 375.)

Der Herausgeber: *Jakob Streit*, Spiez